

AUSSTELLUNGSTIPP

**Bildhauerinnen:
Von Kollwitz bis Genzken**

Heilbronn. (bfk) Es ist das erste Mal, dass ein Museum einen Überblick über das bildhauerische Schaffen von Frauen in Deutschland zeigt – wie sehr sie die Entwicklung dieser „unweiblichsten aller Künste“ prägten, das zeigt die Kunsthalle Vogelmann in der Ausstellung „Bildhauerinnen: Von Kollwitz bis Genzken“. Dass es dabei vorwiegend um Werke ab Beginn des 20. Jahrhunderts geht, erklärt sich schon daraus, dass es Frauen bis dahin fast unmöglich war, sich dieser Kunst zu widmen. Exemplarisch stehen dafür die Namen von Käthe Kollwitz und Isa Genzken, Zwischen ihnen liegen drei Generationen von Bildhauerinnen, für sie stehen das Bismarck-Porträt von Elisabeth Ney, eine der ersten freischaffender Bildhauerinnen, bis hin zu Isa Genzkens „Ellipsoiden“ und „Weltempfänger“, die nicht nur für einen radikal veränderten Kunstbegriff, sondern auch für eine hintergründig-humorvolle Interpretation dessen stehen. Berührend schön ist der Rilke-Kopf von Clara Rilke-Westhoff, wie ein Ausrufezeichen wirkt der „Fußballspieler“, der seine Schöpferin René Sintenis weit über Deutschland hinaus bekannt machte. In chronologischer Reihe werden insgesamt 50 Werke von 100 Künstlerinnen gezeigt, die die Städtischen Museen Heilbronn von über 50



Leihgebern erhielten. Dass sich das aufwendige Ausstellungsprojekt mit drei Jahren Vorbereitung und wissenschaftlicher Begleitung gelohnt hat, dürfte unbestritten sein, und es hält auch Überraschungen bereit. Rebecca Horns schwarze Federnskulptur gehört ebenso dazu wie das „Ur-Bambi“ der in Heidelberg geborenen Bildhauerin Else Bach (1895–1951), die das Vorbild für den Medienpreis für die Karlsruher Majolika schuf (Foto: ONUK).

Zu bewältigen war das Ausstellungsprojekt nur dank der Mitarbeit der Bremer Kooperationspartner Museum Böttcherstraße und Gerhard-Marcks-Haus – hier wird die Ausstellung im Anschluss gezeigt.

Info

Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, Heilbronn; bis 7. April; geöffnet Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr; www.museen-heilbronn.de.

HEIDELBERG

Universitätsbibliothek, Plöck 107–109, „Wie ein fruchtbarer Regen nach langer Dürre...“, Buchkunst des frühen 20. Jahrhunderts in Deutschland (bis 10. Februar), geöffnet: täglich 10–18 Uhr.
Kunstverein, Hauptstr. 97, „Raumblüte“ von Kerstin Stoll und Friedrich Kiesler (bis 17. Februar), „Sharing as Caring 6: Trans-Affekte: Geschichten, Leben und Landschaften“ (bis 17. Februar) und „Jahresgaben 2018“ (bis 17. Februar), geöffnet: Di/Mi/Fr 12–19 Uhr, Do 15–22 Uhr, Sa/So/Feiertag 11–19 Uhr.
Galerie p13, Pfaffengasse 13, „Himmlicht in Purpurrot“, Malerei von Bruno Kurz (bis 20. Januar), geöffnet: Do/Fr 14.30–18 Uhr, Sa 11–13 Uhr und 14.30–17 Uhr, So 14.30–17 Uhr.
Sammlung Prinzhorn, Voßstr. 2, „Extraordinaire!“, unbekannte Werke aus psychiatrischen Einrichtungen in der Schweiz um 1900 (bis 20. Januar), geöffnet: Di–So 11–17 Uhr, Mi 11–20 Uhr.
Museum am Ginkgo, Schloss Wolfsbrunnenweg 46, „T-Shirts, Tüten und Tenside“ (bis 17. März), geöffnet: Mo–Mi/Fr–So 10–17 Uhr.
Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, „Unwirklichkeiten“, das Imaginäre in der Kunst von Caspar David Friedrich bis Picasso (bis 17. Februar), geöffnet: Di–So/Feiertag 10–18 Uhr.
MAINS (Mathematik-Informatik-Station), Kurfürstenanlage 52, „Ausstellung Wurzeln der Mathematik“ (bis 28. April), geöffnet: Do–So/Feiertag 14–19 Uhr.
Museum Haus Cajeth, Haspelgasse 12, „Die Lerche in die Lüfte steigt, der Löwe brüllt, wenn er nicht schweigt“, Tierleben

im Museum (bis 26. Februar), geöffnet: Mo–Sa 11–17 Uhr.

Galerie Grewenig, Pfarrgasse 1, „RaumSehen“, mit Vera Bensen, Papierschnitte und Malerei, und Esther Hagenmaier, shared photography, (bis 26. Januar), geöffnet: Do/Fr 15–18 Uhr, Sa 11–13 Uhr.

MANNHEIM

Reiss-Engelhorn-Museen, „Mumien – Geheimnisse des Lebens“ (bis 31. März) und „Einfach tierisch“, Spaß mit Dino, Panda und Co. im Museum Weltkulturen D5 (bis 10. März) und „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“; und „Abenteuer Anden und Amazonas. Reiß' Südamerika-Expedition in historischen Fotografien“ (bis 20. Januar) im Forum Internationale Fotografien und „Altägyptische Gefäße von ewiger Schönheit“ (bis 10. Februar) im Museum Weltkulturen D5, geöffnet: Di–So/Feiertag 11–18 Uhr.
Kunsthalle, Friedrichplatz 4, Mammut-Ausstellung „Konstruktion der Welt.“ (bis 3. Februar), geöffnet: Di–So/Feiertag 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr.
Port25, Hafenstr. 25–27, „Considering Finland“ (bis 13. Januar), geöffnet: Mi–So 11–18 Uhr.
Technoseum, Museumsstr. 1, „Fertig? Los!“, Geschichte von Sport & Technik (bis 10. Juni), täglich geöffnet: 9–17 Uhr.
Galerie Kasten, Werderstr. 18, „Cut-and-Paste Culture–Collage heute“ (bis 23. Februar), geöffnet: Do/Fr 14–19 Uhr, Sa 12–15 Uhr.

BAD RAPPENAU

Forum Fränkischer Hof, Heinsheimer Str. 16,

Bilder und Holzskulpturen von Bernhard Jochim (bis 10. Februar), Eröffnung: 12. Januar um 15 Uhr, geöffnet: Sa/So 14–17 Uhr.

BRÜHL

Rathausgalerie, Hauptstr. 1, „Faszination Kunst“ von Helga Lang (bis Sommer 2019), geöffnet: Mo–Fr 8.30–12 Uhr, Di/Do 15–17.30 Uhr.

EBERBACH

Rathausgalerie, Friedrich-Ebert-Str. 2, Bilder von Armin Stähle (bis 14. April), geöffnet: Mo/Di/Do 8–17 Uhr, Mi 8–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr.
Galerie ARTgerecht, Friedrich-Ebert-Str. 2, „ARTvent“, Malerei & Grafik von Armin Stähle (bis 14. April), Di–Fr 15–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr.
Museum der Stadt, Alter Markt 6, Aquarelle und frühe Werke von Armin Stähle (bis 14. April), geöffnet: Di/Fr 15–17 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr.

GUNDELSHEIM

Siebenbürgisches Museum, Schlossstr. 28, „Himmelfenster. Rumänische Hinterglaskonken aus Siebenbürgen“ (bis 28. April), geöffnet: Di–So 11–17 Uhr.

HEILBRONN

Museum im Deutschhof, Deutschhofstr. 6, „Donnerwetter! Klima schreibt Geschichte“ (bis 31. März), geöffnet: Mi–So 10–17 Uhr, Di 10–19 Uhr.
Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, „Bild-

hauerinnen. Von Kollwitz bis Genzken“ (bis 7. April), geöffnet: Di–So 11–17 Uhr, Do 11–19 Uhr.

LADENBURG

Lobdengau-Museum, Amtshof 1, Nachbarn 1938 „Wir waren alle Ladenburger“ (bis 3. März), geöffnet: Mi 15–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr.

LOBBACH

Manfred-Sauer-Stiftung, Neurott 20, Reifen wie der Baum ...“, Holzskulpturen von Franz Musiol und Baumfotografien von Andreas Held (bis 27. Januar), geöffnet: Mo–Fr 7.30–18 Uhr, Sa/So 7.30–16 Uhr.

LUDWIGSHAFEN

Kunstverein, Bismarckstr. 44–48, „Considering Finland“ (bis 13. Januar), geöffnet: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.
Ernst-Bloch-Museum, Walzmühlstr. 63, Sonderausstellung „Remember 68“ (bis 14. März), geöffnet: Di/Mi 14–17 Uhr, Do 14–20 Uhr.

NECKARGEMÜND

Museum Altes Rathaus, Hauptstr. 25, „Durch die Altstadt kreuz und quer“, Straßen und Gassen im Wandel der Zeit (bis 3. März), geöffnet: So 11–17 Uhr, Do 15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr.
Rathaus, Bahnhofstr. 54, Aktion Dreiklang: „Kunst*Kunst*Kunst“, Gemälde von Christine Eichler, Barbara L. Eichler und Regina Diekmann, (bis 11. Januar), geöffnet: Mo/Di 8–16 Uhr, Mi/Fr 8–12 Uhr, Do 8–18 Uhr.

SINSHEIM

Auto- und Technikmuseum, Eberhard-Layher-Straße 1, „American Dream Cars“, geöffnet: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So/Feiertag 9–19 Uhr.
Erlebnispark Fördertechnik Museum, Untere Au 4, „Technik hautnah erleben“, Di–So 10–17 Uhr.
Museumshof Lerchennest Steinsfurt, Lerchenneststr. 18, „Leben und Werk Friedrichs des Großen“ und „Hermann Weil“, So/Feiertag 14–16.30 Uhr.

WALLDORF

SAP Internationales Schulungszentrum, Dietmar-Hopp-Allee 20, „Young Talents – Studierende der Universität der Künste Berlin“ (bis 22. Februar), geöffnet: Mo–Fr 10–18.30 Uhr.
Alte Apotheke, Hauptstr. 47, „Schön-Alltäglich-Vergänglich“, Ausstellung (bis 13. Januar), geöffnet: So 14–17 Uhr.
Rathaus, Nußlocher Straße 45, „Dialog – Kunst im Rathaus: Gabriele Vockeradt – Fotografie und Gisela Hachmann-Ruch, Linolschnitt, (bis 18. Januar), geöffnet: zu den üblichen Rathausöffnungszeiten.

WIESLOCH

Akademie im Park, (Haus 74), im PZN, „über-Sicht“ von Elsbeth Lang, (bis 3. Mai), geöffnet: Montag bis Freitag 9–17 Uhr.